

Förderbeitrag der Stadt Rheinfelden für die energetische Gebäudesanierung

Ziel und Zweck

Die Stadt Rheinfelden übernimmt einen Teil der Kosten für die Überprüfung der privaten Liegenschaften auf deren Energieeffizienz. Mit dem Beitrag an die Erstellung des sogenannten Gebäudeenergieausweises fördert sie das Energiesparen.

Gebäudeenergieausweis

Der Gebäudeenergieausweis der Kantone zeigt, wie viel Energie ein Wohngebäude, einfacher Verwaltungs- oder Schulbau bei standardisierter Benutzung für Heizung, Warmwasser, Beleuchtung und andere elektrische Verbraucher benötigt. Er schafft einen Vergleich zu anderen Gebäuden und gibt Hinweise für Verbesserungsmassnahmen.

Potenzial

Vom Endenergieverbrauch in der Schweiz nach Verwendungszweck aufgeteilt flossen 47% in die Gebäude (für Raumwärme, Warmwasser, Beleuchtung, Klima/Haustechnik). Rund 40% der fossilen Energie wird für Raumheizung und Warmwasserbereitstellung verwendet. Die Haushalte (Verbrennung) tragen zu mindestens 20% als Verursacher der Treibhausgas-Emissionen bei.

Vom Gebäudebestand in der Stadt Rheinfelden mit rund 1'700 Wohngebäuden stammen der grösste Teil aus den Jahren vor 1990. Diese Gebäude werden den heutigen und künftigen energetischen Anforderungen an Energieeffizienz nicht gerecht. Das Energiesparpotenzial für Heizung, Warmwasser und Elektrizität liegt in der Grössenordnung von 50%.

Verweise / Links:

*Gesuch Förderbeitrag GEAK mit Beratungsbericht:

http://www.ag.ch/fachstelle_energie/de/pub/foerderungen.php

Homepage Gebäudeenergieausweis der Kantone:

<http://www.geak.ch>

Energieförderprogramm der Stadt Rheinfelden

<http://www.rheinfelden.ch/de/energiestadt/foerderbeitraege/>

Förderbeitrag der Stadt Rheinfelden für die energetische Gebäudesanierung

Ziel und Zweck

Die Stadt Rheinfelden übernimmt einen Teil der Kosten für die Überprüfung der privaten Liegenschaften auf deren Energieeffizienz. Mit dem Beitrag an die Erstellung des sogenannten Gebäudeenergieausweises fördert sie das Energiesparen.

Gebäudeenergieausweis

Der Gebäudeenergieausweis der Kantone zeigt, wie viel Energie ein Wohngebäude, einfacher Verwaltungs- oder Schulbau bei standardisierter Benutzung für Heizung, Warmwasser, Beleuchtung und andere elektrische Verbraucher benötigt. Er schafft einen Vergleich zu anderen Gebäuden und gibt Hinweise für Verbesserungsmassnahmen.

Potenzial

Vom Endenergieverbrauch in der Schweiz nach Verwendungszweck aufgeteilt flossen 47% in die Gebäude (für Raumwärme, Warmwasser, Beleuchtung, Klima/Haustechnik). Rund 40% der fossilen Energie wird für Raumheizung und Warmwasserbereitstellung verwendet. Die Haushalte (Verbrennung) tragen zu mindestens 20% als Verursacher der Treibhausgas-Emissionen bei.

Vom Gebäudebestand in der Stadt Rheinfelden mit rund 1'700 Wohngebäuden stammen der grösste Teil aus den Jahren vor 1990. Diese Gebäude werden den heutigen und künftigen energetischen Anforderungen an Energieeffizienz nicht gerecht. Das Energiesparpotenzial für Heizung, Warmwasser und Elektrizität liegt in der Grössenordnung von 50%.

Verweise / Links:

*Gesuch Förderbeitrag GEAK mit Beratungsbericht:

http://www.ag.ch/fachstelle_energie/de/pub/foerderungen.php

Homepage Gebäudeenergieausweis der Kantone:


<http://www.geak.ch>

Energieförderprogramm der Stadt Rheinfelden

<http://www.rheinfelden.ch/de/energiestadt/foerderbeitraege/>

Schematischer Ablauf Fördergesuch Gemeinde


Förderbeiträge werden maximal im Umfang des jährlichen Budgets geleistet.

Gesuchsteller (Eigentümer)		Kanton		Gemeinde	
Entscheid: GEAK® mit Beratungsbericht ausarbeiten					
Auftrag an GEAK® -Experten					
*Fördergesuch Kanton:		Eingabe an Fachstelle Energie des Kanton Aargau			
<ul style="list-style-type: none"> • GEAK® inkl. Beratungsbericht • Zahlungsquittung des GEAK®-Experten • Einzahlungsschein zur Rückvergütung des Förderbeitrags 					
		Prüfung des Gesuchs			
Auszahlung der Fördermittel des Kantons		Festlegung der Förderhöhe und Auszahlung an den Eigentümer, der durch den GEAK® beurteilten Liegenschaft			
Fördergesuch Gemeinde (kein Formular): <ul style="list-style-type: none"> • Kopie des Fördergesuchs Kanton • Auszahlungsbeleg Kanton • Einzahlungsschein zur Rückvergütung des kommunalen Förderbeitrags 				Eingabe an Bauverwaltung (Die Bestätigung der Beitragszusicherung kann bereits vor der Eingabe des Gesuchs erfolgen)	
				Prüfung des Gesuchs	
				Festlegung der Förderhöhe und Auszahlung an den Eigentümer, der durch den GEAK® beurteilten Liegenschaft	



Schematischer Ablauf Fördergesuch Gemeinde

Förderbeiträge werden maximal im Umfang des jährlichen Budgets geleistet.

Gesuchsteller (Eigentümer)		Kanton		Gemeinde	
Entscheid: GEAK® mit Beratungsbericht ausarbeiten					
Auftrag an GEAK® -Experten					
*Fördergesuch Kanton:		Eingabe an Fachstelle Energie des Kanton Aargau			
<ul style="list-style-type: none"> • GEAK® inkl. Beratungsbericht • Zahlungsquittung des GEAK®-Experten • Einzahlungsschein zur Rückvergütung des Förderbeitrags 					
		Prüfung des Gesuchs			
Auszahlung der Fördermittel des Kantons		Festlegung der Förderhöhe und Auszahlung an den Eigentümer, der durch den GEAK® beurteilten Liegenschaft			
Fördergesuch Gemeinde (kein Formular): <ul style="list-style-type: none"> • Kopie des Fördergesuchs Kanton • Auszahlungsbeleg Kanton • Einzahlungsschein zur Rückvergütung des kommunalen Förderbeitrags 				Eingabe an Bauverwaltung (Die Bestätigung der Beitragszusicherung kann bereits vor der Eingabe des Gesuchs erfolgen)	
				Prüfung des Gesuchs	
				Festlegung der Förderhöhe und Auszahlung an den Eigentümer, der durch den GEAK® beurteilten Liegenschaft	

